

Canzler, Weert

Article
Editorial

Zukünfte: Zeitschrift für Zukunftsgestaltung & vernetztes Denken

Provided in Cooperation with:
WZB Berlin Social Science Center

Suggested Citation: Canzler, Weert (1992) : Editorial, Zukünfte: Zeitschrift für Zukunftsgestaltung & vernetztes Denken, ISSN 0942-0436, Zukünfte, Gelsenkirchen, Vol. 2, Iss. 3, pp. 2-

This Version is available at:
<https://hdl.handle.net/10419/112381>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.



WZB-Open Access Digitalisate

WZB-Open Access digital copies

Das nachfolgende Dokument wurde zum Zweck der kostenfreien Onlinebereitstellung digitalisiert am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH (WZB). Das WZB verfügt über die entsprechenden Nutzungsrechte. Sollten Sie sich durch die Onlineveröffentlichung des Dokuments wider Erwarten dennoch in Ihren Rechten verletzt sehen, kontaktieren Sie bitte das WZB postalisch oder per E-Mail:

Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH
Bibliothek und wissenschaftliche Information
Reichpietschufer 50
D-10785 Berlin
E-Mail: bibliothek@wzb.eu

The following document was digitized at the Berlin Social Science Center (WZB) in order to make it publicly available online.

The WZB has the corresponding rights of use. If, against all possibility, you consider your rights to be violated by the online publication of this document, please contact the WZB by sending a letter or an e-mail to:

Berlin Social Science Center (WZB)
Library and Scientific Information
Reichpietschufer 50
D-10785 Berlin
e-mail: bibliothek@wzb.eu

Digitalisierung und Bereitstellung dieser Publikation erfolgten im Rahmen des Retrodigitalisierungsprojektes **OA 1000+**. Weitere Informationen zum Projekt und eine Liste der ca. 1 500 digitalisierten Texte sind unter <http://www.wzb.eu/de/bibliothek/serviceangebote/open-access/oa-1000> verfügbar.

This text was digitizing and published online as part of the digitizing-project **OA 1000+**. More about the project as well as a list of all the digitized documents (ca. 1 500) can be found at <http://www.wzb.eu/en/library/services/open-access/oa-1000>.

Editorial:

Die ZUKÜNFTTE liegt nun bereits in der dritten Ausgabe vor. Das Echo auf die ersten Ausgaben ist ermunternd und vielversprechend. Bei vereinzelter Kritik an teilweiser Wortlastigkeit vor allem der Schwerpunktbeiträge überwogen das Lob und die Anerkennung bei weitem. Seit dem Heft 2 wird die einzige deutsche Zukunftszeitschrift gemeinsam vom NETZWERK ZUKUNFT - Gesellschaft für Zukunftsgestaltung e. V. und dem SFZ Sekretariat für Zukunftsforschung Gelsenkirchen herausgegeben.

Auch nach mehreren Ausgaben ist die ZUKÜNFTTE nach wie vor ein Projekt im Werden. Neue Rubriken sind neben dem Schwerpunktthema entstanden, am Profil der Zeitschrift wird Ausgabe für Ausgabe gefeilt. Erstmals wird ein Interview im Rahmen der "Zukunftsgespräche" veröffentlicht: Den Anfang macht ein ausführliches Gespräch mit Ervin Laszlo, ein Weltreisender in Sachen "Globale Herausforderungen und ihre Bewältigung". In der Rubrik "Soziale Innovationen" werden künftig "Ideen, Initiativen, Projekte und Institutionen" zu Wort kommen. Diesmal sind es die Zukunftswerkstatt M.U.T. und das Komitee für Grundrechte und Demokratie. Nach der Schweizerischen Vereinigung für Zukunftsforschung und der Wiener Akademie für Zukunftsfragen findet sich unter dem neuen Titel "Futures Studies" in dieser Ausgabe die Internationale Bibliothek für Zukunftsfragen in Salzburg. Weiterhin sollen regelmäßig nationale und internationale Einrichtungen der Zukunftsforschung vorgestellt werden. Schließlich wird in der Rubrik "Networking" die Möglichkeit

der informationstechnischen Vernetzung des NETZWERK ZUKUNFT via Mailbox zur Diskussion gestellt. Auch künftig wird in der Rubrik über Mittel, Inhalte und Konzeptionen der Netzwerkarbeit geschrieben und gestritten werden.

Das Schwerpunktthema des vorliegenden Heftes ist "Science Fiction und Zukunftsgestaltung". Die meisten Beiträge dürften nicht nur für SF-Fans von Interesse sein, denn die Verbindungen zwischen SF-Literatur und Fragen der Zukunftsgestaltung sind auch für den eher gegenwärtigen Betrachter verblüffend...

Eine für die ZUKÜNFTTE jüngst bewilligte ABM-Stelle soll schon bald dazu beitragen, daß die schwer beanspruchte Redaktion kontinuierliche Unterstützung erhält und daß neben der Abonnenten-Betreuung endlich erfolgversprechende Werbe- und Anzeigenkonzepte erarbeitet und realisiert werden können. Es soll beispielsweise immer noch Institutsbibliotheken und engagierte StreiterInnen für die Zukunft geben, die noch kein Abo für die ZUKÜNFTTE geordert haben. (Ein solches Begehren wird übrigens auf der Seite 70 des vorliegenden Heftes ganz formal unterstützt.) Ansonsten ist die anstehende personelle Verstärkung für die Zeitschrift mit der Hoffnung auf eine Förderung und Erweiterung der Zukunftsdiskussion auch und gerade nach dem Erdgipfel-Spektakel in Rio verbunden, zu der die ZUKÜNFTTE zumindest ein bißchen beitragen wollen. Die Themenliste ist lang. Das Schwerpunktthema für die nächste Ausgabe ist mitten aus der Liste gegriffen: "Zukunft in und für Europa".

Weert Canzler



**DER ZUKUNFTSFORSCHER BEI DER ARBEIT:
JE NÄHER MAN DIE ZUKUNFT ANSCHAUT, UMSO
VERTRAUTER SCHAUT SIE ZURÜCK!**

(FREI NACH KLUGE)

(von Reinhard Jahn für einen Zukunftsforscher)